

**Kunst braucht Standort –
München braucht lebendige Kultur**

Gegen den Abriss der letzten Reservate der lokalen Kultur- und
Kunstszene in Münchens Innenstadt

Podiumsdiskussion

Das Areal zwischen Dachauer- und Schwere-Reiter-Straße ist eines der letzten innerstädtischen „Reservate“ das vorwiegend von Künstlern und anderen Kreativen genutzt wird. Auf ihm befindet sich das Atelierhaus für Bildende Künstler, mit weiteren Hallen und Gebäuden für Pathos-Transport-Theater und Tanz-Performance-Musik „Schwere Reiter“. Diese künstlerisch genutzten Gebäude sollen zugunsten einer Neubebauung abgerissen werden.

Der Verein Atelierhaus Dachauer Straße e.V. lädt deshalb ein zu einer

Podiumsdiskussion am 24. März 2011, um 20:00 Uhr

mit

Dr. Ingrid Anker, Stadträtin, SPD-Fraktion

Prof. Dr. Helmut Berking, Stadtsoziologe, TU Darmstadt

Dieter Janecek, Landesvorsitzender, Bündnis 90/Die Grünen

Prof. Dr. Ingrid Krau, Stadtraum und Stadtentwicklung, München

Dr. Hans-Georg Küppers, Kulturreferent der Landeshauptstadt München

Susanne Ritter, Stadtdirektorin, Stadtplanung der Landeshauptstadt München

Florian Rötzer, Medientheoretiker, Chefredakteur Telepolis

Prof. Sophie Wolfrum, Lehrstuhl Städtebau und Regionalplanung, TU München

Moderation: **Franz Kotteder**, SZ München

in die Halle „Schwere Reiter“ auf dem Gelände, um über die Möglichkeiten einer neuen Stadtteilbebauung zu diskutieren und gegen den Abriss des Atelierhauses zu votieren.

Halle „Schwere Reiter“

Dachauer Strasse 114
80636 München

Die Podiumsdiskussion sollte einen Einblick in die Situation des Geländes Dachauer Straße geben und die Vorstellungen und Pläne erörtern, was aus diesem Gelände für die Münchener Kultur und als attraktiver Ort für das Stadtleben gemacht werden könnte. Noch ließe sich durch eine öffentliche Diskussion die Chance für die Gestaltung eines Geländes im Kern Münchens nutzen. Eine Bebauung würde die Nutzung für viele Jahrzehnte festlegen.

Der Standort Atelierhaus für Bildende Künstler, sowie Theaterszene Pathos und Schwere Reiter werden ein wichtiger Diskussionspunkt sein. In München ist es für Künstler angesichts der beständig steigenden Mietpreise praktisch unmöglich Alternativen dieser Art zu finden. Informationen zum derzeit aktuellen Stand der Planungen werden gewünscht, damit konkrete Vorstellungen für die Kunst- und Theaterschaffenden entstehen können, was die Perspektive des Atelierhauses angeht und/oder die Gestaltung der Jutier- und Tonnenhalle.

Von Interesse ist natürlich auch die weitere Gestaltung des gesamten Geländes, auch aus stadtplanerischer Perspektive, weil es noch eines der wenigen Areale ist, deren Funktion und Gestaltung noch offen ist. Wie soll und kann es strukturiert werden? Welche Vorhaben sind bereits angedacht oder geplant? Wie könnte etwa ein durch einen starken kulturellen Akzent geprägtes Wohnviertel aussehen, das durch die Aktivitäten und Künstler lebendiger wird als die üblichen Wohnviertel? Welche Diskussions- und Vorschlagsmöglichkeiten gibt es noch für interessierte Münchener Bürger? Ein von außen gerichteter Blick von den eingeladenen Gästen aus dem Bereich der Stadtforschung/-planung soll die angedachten Möglichkeiten und Perspektiven der Strukturierung des Geländes bis hin zu konkreten Vorstellungen zum Erhalt des Atelierhauses weiter entwickeln.

Sara Rogenhofer
für Atelierhaus Dachauer Straße e.V.

Der Verein Atelierhaus Dachauer Straße e.V. ist eine gemeinnützige Einrichtung und ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts München eingetragen.
Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur. Hier insbesondere der notwendige Erhalt des Atelierhauses zu künstlerischen Zwecken. Durch öffentliche Veranstaltungen soll das Haus weiter bekannt gemacht und somit der geplante Abriss verhindert werden.
Weitere Infos dazu auch unter www.atelierhaus-dachauerstrasse.de